

Braunes Langohr

Plecotus auritus



KOPF-RUMPFLÄNGE	42 – 53 mm
SPANNWEITE	240 – 290 mm
UNTERARMLÄNGE	37 – 42 mm
GEWICHT	4,6 – 11,3 g
LEBENSERWARTUNG	Ø 4 Jahre

Die Langohren sind mit ihren übergroßen Ohren eindeutig erkennbar. Das lange, lockere Fell des Braunen Langohrs hat auf dem Rücken eine braune Färbung mit einem rötlichen Einschlag, am Bauch ist es cremefarben bis gelblich-grau. Diese Art kann leicht mit dem Grauen Langohr verwechselt werden.

VERBREITUNG IN THÜRINGEN

- in ganz Thüringen häufig anzutreffen
- Winterquartiere im Berg- und Buntsandstein, im Thüringer Wald
- aktuell stabiler Bestand seit 2000

JAGDGEBIETE

- nutzt alle Waldtypen
- Entfernung zum Quartier meist nicht weiter als 3,3 km
- Beute meist Nachtfalter, aber auch Heuschrecken und Wanzen
- im Rüttelflug ablesen von Ohrwürmern, Spinnen und Raupen

Braunes Langohr

Plecotus auritus



SOMMERQUARTIERE

- Spalträume unter abstehender Rinde, Fäulnis- und Spechthöhlen
- an Gebäuden in Ritzen und Spalten zwischen Ziegeln, Gebälk oder hinter Verkleidungen
- Wochenstubenquartiere in Vogel- oder Fledermauskästen und in Dachböden von Kirchen, Scheunen und anderen Gebäuden

WINTERQUARTIERE

- in Höhlen, Felsspalten, Bergwerken oder Kellern
- freihängend oder in kleinen Löchern oder Spalten
- zwischen 3° bis 7° C

BESTANDSGRÖSSE & GEFÄHRDUNG

- bis in die 1970er Jahre stark rückläufig
- nach einer Erholung des Bestandes seit zwanzig Jahren wieder stagnierend

WAS TUN?

- Erhalt von naturnahen Wäldern
- Bestandssicherung von bekannten Wochenstuben und Winterquartieren
- Erhalt von potenziellen Quartierbäumen
- Erhalt von fugenreichen Kellern mit Einfluglöchern

Stiftung FLEDERMAUS

Schmidtstedter Straße 30a
99084 Erfurt

www.stiftung-fledermaus.de

Unterstützt von: